



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

CCLXXVI. Markgraf Friedrich d. J. verpfändet an Heise Schwarzkopf verschiedene Hebungen in der Vogtei Arneburg und in der Wische statt der Vogtei und des Gerichts zu Stendal, am 5. März 1452.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

vnse Lande Behoiff vnse open Slot blüue to alle vnfen noden: vnd sie schollen vnnsen freden Daran holden tigin allermeniglich an geuerde. Stote ok vnns ader vnfen Landen Jennich krich an also dat — vnse Slot Arneborch den gnanten vnnsen gelouers, dar got vor sy, Inwendich dissen twen iaren bynnen vnfen vriden vnd krygen afgewunnen ader entwaldiget worde; So schulle wy by eynem verdel iars darna dy orbete to prifwalk, beden ouer vorschreuen dorpper vnde ok die encelen gudere nach lude der Houetbriue Geuen vnde boren laten ane geuerde. Vnd wie vnnsen eruen edder nachkomen scholen noch en willen dat gnante vnnsen slott arneborch nicht von den vorbenomden arnde vnd sinen mitbeschreuen bynnen dissen negstkomen twen iaren wedder eischen; Sundern wannere die II iare verlopen sind alsz denne schullen vnd willen wy en dy vorgnanten orbete to prifwalk vnde dy beden der wischen dorpper nemliken beide ghiferflage, Berndorpe, konigmarke vnde dy gudere to graffow nach Inholde erer Houetbriue rowliken folgen laten vnd sy schullen denne des gnanten slates arneborch vnd der vorschreuen tobefhorung vnd gerechticheid vnd des ackers vmbefezet als sie den angegrepen hebben wedder auetreden vnde vnns wedder indun vnd dissen iegenwardigen vnnsen brif vnns ok vor antwerden ane geuerde. To Orkunde dusses briffes vnd merer wissenheit hebbe wy Marggraue Frederick vorgnant vor vns vnse Eruen vnd nakomen Marggraue to Brandenburg vnnsen Ingesigel gehengen laten an Dussen brief, Geuen to Tangermunde, na Cristi vnnsen Herrn gebort vierteynhundert Jar Darna In deme twevndveftigsten Jare, ame midwicken vnnsen Liuen frowen dage Lichtmissen.

R. d. per se.

Nach dem künmärk. Lehnscopialbuche XXI 95.

**CCLXXVI.** Markgraf Friedrich d. J. verpfändet an Heise Schwarzkopf verschiedene Hebunggen in der Vogtei Arneburg und in der Wische statt der Vogtei und des Gerichts zu Stendal, am 5. März 1452.

Wy Frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnd Borggraue to noremburg, Bekennen — So als wy Rechter redeliker vnd wtliker schult schuldich worden sind vnd gelden schollen vnd willen vnnsen liuen getruwen Heyfen swartekoppe sinen rechten eruen vnd dem Heber dusses Briues mit sineme edder siner eruen willen XXII Hundert fulwichtige gude rinische gulden, de de gnante Heise in vnnsen ampten der vogedie to Tangermunde, arneborch kamerampte, an dem gebuue to Soltwedel vnd ok von alden schulden, de her to sick genahmen, betalt, vtgegeuen vnns wol to dancke berekent heft In vnse vnd vnnsen Rede Jegenwardicheit als Berndes, Buffen von der schulenborch vnd Mathiasz von Jagow Ritteren vnd Arndes von Luderitz vnnsen Houetmanfz, Dy ok alle In vnnsen vnd vnnsen Lande nud vnd fromen kamen sin, Der wy ome quied leddich vnd losz seggen, In crafft vnd macht dusses briues vnd dar wir wy dem gnanten Heyfen vnd sinen mitbenomen gefath vnd to eynem rechten weddercope verkofft hadden vnnsen gerichte vnd vogedye vnnsen statt Stendal vnd die bede vnd dat bedekorn to meseberge nach lude eyns briues, dem wy om dar ouer vorsegelt hadden den her vnns nu wedder ouergeantwerdet heft: vnd als vns nu dy gnante Heise mit willen wedder vorlaten heft sodanne vnnsen gnante gerichte vnd vogedye to Stendal; So hebbe wy ford vor sodanne XXII<sup>o</sup> gulden dem guan-

ten Heyfen swartecop sinen eruen vnd dem Hebbet dusses briues mit sinen edder finer eruen willen vor vnns vnd vnne eruen vnd nakamen gefath vnd to eynen rechten weddercope verkofft mit willen vnd fulborth der hochgebornn furstinn frowen Agnes, vnne liuen gemahls, Diffe hirnageschreuen guder vnd Jarlike tinfze, belegen In der vogedien to Arneborch vnd In der wisk, Dar wy de gnannte vnne liue gemahel mit beliffuchtet hebben, Dar vor wy ehr nu dat obgnante gerichte vnd stat vogedie to Stendal wedder vorsehuen, Ingedan, vnd sie darmit vernuget hebben, alse nemliken to meseborge de bede vnd bedekorn vppe walburgen III stendalisch mark vnd XIII schilling vppe michaelis achte mark vnd X schilling vnd I wispel vnd XX schepel roggen vnd so vele gersten vnd III wispel vnd XVI schepel Hauern. To ekfede vppe walburgen II schock XXXIII groschen vnd vppe michaeli V schock XV groschen vnd III penninge vnd I wispel eynen schepel III virte roggen so vele gersten Item II wispel III schepel hauern. To krufemarke vppe walburgen VI punt VI schock vppe michaelis XI punt XII schock vnd XXXII scheppel roggen so vele gersten vnd LXIII schepel hauern. To Altena vppe walburgen XXXVI schillinge vppe michaeli III punt VIII schock vnd VI schepel roggen so vele gersten XVIII schepel Hauern. To Swartenholte vppe walburgen III punt VIII schock III penninge vppe michael VII punt XV penninge vnd XIII schepel vnd I viert roggen so vele gersten vnd XXX schepel hauern, To kokeliteze to walburgen III punt VIII schock III penninge vppe michaelis VIII punt III schock III penninge vnd XI schepel I viert roggen So vele gersten LI schepel hauern. To Nigenkerke vppe walburgis III punt III schock III penninge vppe michaeli VIII punt II schock II penninge, Item I schock VII groschen to offengelde vnd XVII schepel myn I viert roggen So vele gersten XLIII schepel hauern, Item to berndorpe to vffengelde III schock. Wy vorsetten vnd verkopen ok to einem rechten weddercope dem mergnanten Heyfen swartecop synen eruen vnd den Hebbet Dusses briues mit sinen edder finer eruen willen sodanne ouengeschreuen gnannte vnne gudere Jarlike tinfze Renthe vnd Bede vnd Hebben sie mit vnsem Lanthrider peter Bokens laten wifen in alle de verschreuen gudere vnd setten sy also fulmechtich liken in de gewere etc. — Hirby an vnd auer sind gewesen vnne rede vnd liuen getruwen Busse von der schulenborch Ritters Arndt van Luderitz vnne Houetman vnd Heyne von Lintfede vnne Houemeister vnd suft vele mehr louenwerdiger vnser manne genuch. To vrkunde vnd merer bekantnisse hebben wy vnne maifestat Ingefegel an dussen breff Hengen Heyten, Geuen To Tangermunde nach Cristu gebort XIII<sup>e</sup>. Jar vnd dar nah Im LII<sup>en</sup> Jare, Am Sundage Reminifere.

Nach dem furmärk. Lehn- Copial-Buche XXI, 121.

**CCLXXVII.** Bürgermeister und Rath des Fleckens Arneburg geloben dem Arnd von Luderitz die prompte Entrichtung der ihm vom Markgrafen Friedrich d. J. verpfändeten Urbede, am 13. Febr. 1454.

Wy Borgermeistere vnd Rathmann des Blekes to Arneborch bekennen vnd betugen apenbar mit dissem briue vor vnns vnd vnne nakamen vnd suft vor alsweme, de dussen brieff sehen edder horen lesen. So als dy Hochgeboren furste vnd Herre, Herre Friderich dy Junger, Marggrauē to Brandenburg vnd Borggrauē to Noremberge, vnne gnedige liue Herre, vnns mit der bereidunge vnd betalingē der teyn mark stendalischer weringe von der orbore wegen, De Wy finer gnaden alle